

**Vorblatt zum
Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung
für Maßnahmen wegen Kindeswohlgefährdung bzw. Umgangsabschluss**

Bitte geben Sie hier Ihre (Mobil)Telefonnummer und ggf. e-Mail-Adresse an, um eine kurzfristige Erreichbarkeit durch das Gericht sicherzustellen – diese Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an die Gegenseite hinausgegeben:

Antragsteller/in:

Telefon	e-Mail
---------	--------

Antragsgegner/in:

Telefon	e-Mail
---------	--------

Absender:

(Formular Stand 01/2023)

WICHTIG !!!

**Diese eidesstattliche Versicherung
muss unterschrieben
abgegeben werden !**

An das
Amtsgericht Freising
Familiengericht
Domberg 20
85354 Freising

Anregung auf Erlass einer einstweiligen Anordnung für Maßnahmen wegen Kindeswohlgefährdung bzw. Umgangs Ausschluss

Antragsteller/in:

Anrede	
Name:	Vorname:
geb. am	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)	

- Bitte fügen Sie dem Antrag nach Möglichkeit eine Kopie Ihres Personalausweises / Reisepasses bei -

gegen

Antragsgegner/in:

Anrede	
Name:	Vorname:
geb. am	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)	

- ☐ Ich rege an, dass im Wege des Erlasses einer einstweiligen Anordnung **gem. § 1666 BGB** (Maßnahmen wegen Kindeswohlgefährdung) **bzw. § 1684 BGB** (Umgangsausschluss auch betreffend die Kinder) durch das Familiengericht geeignete Maßnahmen für das Kind / für die Kinder

(Name, Vorname, Geburtsdatum)

.....

.....

.....

getroffen werden.

Gründe für meinen Antrag:

(Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen):

Bei den **Beteiligten** handelt es sich um

- ☐ Ehegatten
- ☐ Eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaft
- ☐ nichteheliche Lebensgemeinschaft
- ☐ Geschwister/sonstige Verwandte
- ☐ S o n s t i g :

Betroffene **Kinder**: (Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnanschrift)

- ☐....., geb. am, wohnhaft:in/bei:
- ☐....., geb. am, wohnhaft:in/bei:
- ☐....., geb. am, wohnhaft:in/bei:
- ☐....., geb. am, wohnhaft:in/bei:

Wer hat die **elterliche Sorge** für d. Kind(er) inne?

- ☐ Gemeinsam
- ☐ Antragsteller/in allein
- ☐ Antragsgegner/in allein
- ☐ Ergänzungspfleger / Vormund:

Ich lebe mit dem/der Antragsgegner/-in dauerhaft zusammen.

- ☐ JA, seit dem
- ☐ NEIN.
- ☐ JA, aber seit dem nicht mehr.

Sind/Waren bereits **gerichtliche Verfahren** zwischen den Beteiligten anhängig?

- ☐ Nein

☐ Ja. Gericht, Aktenzeichen:

☐ Ich habe am **Anzeige bei der Polizei** wegen

.....
erstattet. Diese betrifft den aktuellen Vorfall.

☐ Polizeidienststelle:

☐ Aktenzeichen:

☐ Sachbearbeiter:

☐ Die Polizei hat ein **Kontaktverbot** gegenüber dem/der Antragsgegner/-in wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.

☐ JA, bis zum

☐ NEIN.

☐ Die Polizei hat ein **Betretungsverbot/ Platzverweis** der Wohnung für den/die Antragsgegner/-in wegen des aktuellen Vorfalls ausgesprochen.

☐ JA, bis zum

☐ NEIN.

Gibt es **diagnostizierte Krankheiten** (physisch /psychisch) bei Antragsgegner/in, die in Zusammenhang mit den Vorfällen stehen/ stehen können?

☐ Nein.

☐ Ja. Diagnose/Bezeichnung:

Steht d. Antragsgegner/in unter gerichtlich angeordneter **Betreuung**?

☐ Nein

☐ Ja. Betreuer ist:

☐ keine Kenntnis

Anlass des Antrages / aktueller Sachverhalt

Datum Beginn der Vorfälle:

Anlass des Beginns?

.....
.....
.....
.....

Ggf. Datum des aktuellsten / letzten Vorfalls:

Was ist genau passiert?

Feld zur Niederschrift der Gründe (aktueller Vorfall):

Erläutern Sie, weshalb Ihrer Meinung aktuell vom Antragsgegner/ in eine Gefahr für das Kindeswohl ausgeht und welche Maßnahmen ihrer Meinung nach geeignet sind, die Gefahr abzuwehren. Begründen Sie überdies, warum ihr Fall besonders dringlich ist.

- ☐ Zur Schilderung des aktuellen Vorfalls verweise ich ergänzend auf die beigelegte Anlage.

- ☐ **Vor dem nachfolgend geschilderten konkreten Vorfall gab es bereits Probleme:**

Der/die Antragsgegner/-in hat das Kind / die Kinder bereits in der Vergangenheit

- ☐ Geschlagen/
Verletzt

Wann:

Wo:

Wodurch:

Wie häufig:

Verletzungen:

- ☐ Bedroht/
belästigt

Wann:

Wo:

Wie häufig:

Art der Bedrohung/
welche Worte:

- ☐ Das Kind hat / Die Kinder haben in der Vergangenheit bereits mehrmals häusliche Gewalt gegenüber der Antragstellerin / dem Antragsteller miterlebt.

Wann:

Wo:

Wodurch:

Wie häufig:

Verletzungen:

Wurde ein Arzt aufgesucht?

- ☐ Nein
- ☐ Ja. Welcher (Name, Fachrichtung)?:.....

Ärztliches Attest vorhanden?

- ☐ Nein
- ☐ Ja (dann bitte in Kopie beifügen)

☐ Ich reiche folgende **Anlagen zur Glaubhaftmachung** ein:

- ☐ Kopie meines Personalausweises / Reisepasses
- ☐ Ärztliches Attest vom
- ☐ Briefe / e-Mails
- ☐
- ☐

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung nach den §§ 156, 161 StGB wird die Richtigkeit des vorgenannten Sachverhalts an Eides Statt versichert.

§ 156 StGB Eidesstattliche Versicherung

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 161 StGB Fahrlässiger Falscheid

Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

Ort, Datum, Unterschrift

WICHTIG !!!
Diese eidesstattliche Versicherung
muss unterschrieben
abgegeben werden !